Zwei neue Bundesräte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **77 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

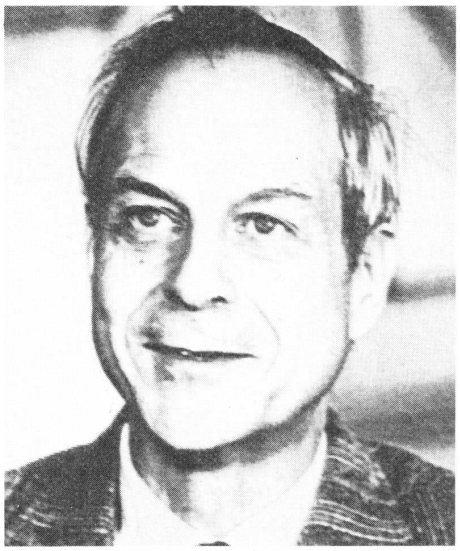
http://www.e-periodica.ch

Erscheint zweimal monatlich.
Redaktion:
Erhard Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur.
Regionen Graubünden und Tessin. Leitartikel, Verbands- und Pro-Infirmis-Nachrichten.
Mitredaktoren:
Heinrich Beglinger (Koordinator)
Eisenbahnweg 87, 4125 Riehen.
Region Nordwestschweiz (BE, SO).
Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen.
Regionen Nord- und Nordostschweiz (BS, BL, AG, SH).
Markus Huser, Winkelriedstrasse 61, 6003 Luzern.
Regionen Innerschweiz, Oberwallis und Gehörlosenbund.
Walter Gnos, Kornstrasse 7, 8603 Schwerzenbach.
Regionen Zürich und Ostschweiz (SG, TG, GL, AI, AR) und Sportredaktion.

GEHÖRLOSEN-ZEITUNG

für die deutschsprachige Schweiz
Nr. 1
1. Januar 1983
77. Jahrgang
Offizielles Organ
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und
des Schweizerischen Gehörlosensportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Alphons Egli



Rudolf Friedrich

Zwei neue Bundesräte

Sie ziehen aufs neue Jahr im Bundeshaus ein. Es sind der Luzerner Alphons Egli und der Winterthurer Rudolf Friedrich. Der eine gehört der Christlichdemokratischen Volkspartei (CVP), der andere der Freisinnig-demokratischen Partei (FDP) an. Beide sind Rechtsanwälte. Der Luzerner ersetzt Bundesrat Hans Hürlimann, Vorsteher des Departements des Innern, und der Winterthurer Bundesrat Fritz Honegger, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes. Das heisst nun nicht, dass die beiden Neuen auf den verlassenen Sesseln Platz nehmen müssen. In einer Sitzung des Bundesrates vor Weihnachten wurden die Departemente «verteilt». Der Amtsälteste, es ist Herr Bundesrat Furgler, durfte zuerst seinen Wunsch anbringen. Ihm folgten die Bundesräte Chevallaz, Ritschard, Aubert, Schlumpf und dann die beiden Neuen. Es ist nicht etwa gleichgültig, wer wo sitzt!

Wer sich als Kandidat zur Wahl in den Bundesrat zur Verfügung stellt, und es waren ein Dutzend für die freigewordenen Sitze, der weiss, dass er durch ein Fegefeuer von Angriff und Kritik gezogen wird. Sicher haben Politiker eine harte Haut. Als aussenstehender Zuschauer hat man aber doch das Gefühl, gewisse Hiebe seien zu grob, zu dreckig. Und ich glaube, dass gewisse Stiche zu tief hineingehen.

Nach dem Wahltag hat man dann in gewissen Zeitungen ganz andere Töne angeschlagen. Auch wir gratulieren den beiden neuen Bundesräten Egli und Friedrich. Auch wir hoffen, dass sie gute Landesväter werden. Von allen Parteien sind sie als intelligente Schaffer anerkannt. Es sind Männer, die auf unserem demokratischen Schweizer Boden stehen. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit in unserer obersten Landesbehörde zum Wohle unseres lieben Vaterlandes, unserer Heimat. EC

Bundespräsident für 1983: Pierre Aubert

EG = Europäische Gemeinschaft

Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion), die Europäische Atomgemeinschaft (EURATOM) und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) bildeten 1968 die EG, also die Europäische Gemeinschaft. Folgende europäische Staaten gehören dazu: Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Grossbritannien, Dänemark, Irland und Griechenland. Portugal und Spanien werden nächstens als neue Mitglieder der Gemeinschaft aufgenommen. Ende November fand eine Gipfelkonferenz der EG in Kopenhagen (Dänemark) statt. Wirtschaftsfragen und die steigende Arbeitslosigkeit bildeten die Hauptgespräche. Die Schweiz ist sehr interessiert an der Behandlung dieser Fragen. Geht es unseren Nachbarn wirtschaftlich gut, so geht es auch uns gut. Ein- und Ausfuhr laufen, und damit rollt das Geld. Ist das der Fall, steigen die Bedürfnisse und Wünsche nach Verbesserungen, nach Neuanschaffungen. Es wird vermehrt produziert. Es wird vermehrt gebaut. Die Arbeitslosigkeit schwindet.

Die Abgeordneten der genannten Staaten suchen Wege zur Wiederbelebung der Wirtschaft. Neue Arbeitsplätze und vor allem Ausbildungsplätze für Jugendliche sollen geschaffen werden. Und das soll im ersten Halbjahr 1983 verwirklicht sein. EC

In Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam haben wir der GZ ein neues «Gesicht» gegeben. Die klare, saubere Schrift ist besser lesbar. Im Zeitungskopf ist das internationale Signet eingebaut, und links im Kasten ist genau vermerkt, wohin Sie Ihre redaktionellen Beiträge senden müssen. Wir hoffen, mit der moderneren Form den Geschmack der Leser getroffen zu haben. Glückauf mit der neuen GZ!

Redaktion und Verwaltung